

MÜDE

von Sophia Lingers

Müde!

Ich bin müde!

Ich bin müde vom Aufstehen.

Müde vom Start in den Tag.

Müde von dem ganzen Druck, der tagtäglich auf mich einschlägt.

Der mich und mein Handeln negativ beeinflusst.

Ich bin müde von den Menschen, denen ich begegne auf den monotonen Straßen dieser Welt.

Müde von den ewig begleitenden Lügen.

Von den Lügen, damals als ich sagte: „Mein Papa ist ein Superheld“ oder meiner Standardlüge: „Ich war es nicht“, obwohl Mama genau wusste, dass ich es war.

Auch jetzt bin ich müde von den Lügen.

Müde von der Lüge, dass es mir gut geht, obwohl es mir nicht gut geht.

Ich bin müde von meinen aufmunternden Worten, wenn es meinen Freunden schlecht geht, da ich selber nicht daran glaube.

Ich bin müde!

Müde vom Sprechen und müde vom Zuhören.

Müde vom Lernen.

Müde von dem ganzen Schulstoff.

Müde von einem immer gleichen Tag.

Ich bin müde von den Überlegungen, wie es denn weiter gehen soll.

Müde von den Fragen, was ich nach dem Abitur machen möchte und wie es weiter gehen soll, obwohl ich selber nicht den leisesten Schimmer habe, was ich machen soll.

Müde von Selbstzweifeln.

Ob ich das Abitur überhaupt bestehe.

Ich bin müde!

Ich bin müde von der Tristheit, welche wir Tag für Tag unbeabsichtigt verstrahlen.

Müde von dem Gedanken, was draußen noch alles ist, da es so viele Möglichkeiten und Orte gibt, die entdeckt werden wollen.

Müde von Falschheit, Krieg und Hass in der Gesellschaft.

Müde von der Welt, die stets auf mich eintritt.

Müde von vielem, ja, das bin ich.

Wäre da nicht dieser glühende Funke inmitten der wahnsinnig erdrückenden Dunkelheit.

Dieser Funke namens Hoffnung. Die Hoffnung auf eine erfüllte und schöne Zukunft. Auf eine wirklich schöne Welt. Auf Zufriedenheit und auf erfüllte Wünsche.

Ich hoffe, dass meine Vorstellungen von meiner Zukunft erfüllt werden.

Ohne die Hoffnung würde die Müdigkeit die Oberhand gewinnen.

Doch meine Müdigkeit ist mein Freund. Mein bekannter Partner, mein Trainer und meine Motivation.

Meine Abhärtung und Stärkung Tag für Tag.

Meine Müdigkeit, das bin ich.

Versuche, sie zu verstehen.

Versuche, mein Freund zu sein und versuche, es zu bleiben.

Denn wie Casper sagt: „Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, kann es auch noch nicht das Ende sein.“